

Montag, 29. November 2010 00:14 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/untertaunus/hohenstein/9455028.htm>

# Wiesbadener Tagblatt

HOHENSTEIN

---

## Zwei Tonnen Most-Äpfel

29.09.2010 - STRINZ-MARGARETHÄ

Von *Thorsten Stötzer*

### **KELTERFEST Leckers beim Obst- und Gartenbauverein Strinz-Margarethä**

„De Appelwoi is en Göttertrank, den aane mächt er dick, den annern schlank“: So steht es auf einem Bembel eingraviert, den ein Töpfer beim Kelterfest in Strinz-Margarethä anbietet. Heinz Schenk hätte es nicht schöner formulieren können.

Aber es gibt noch mehr Obstgetränke in und an der Aubach-Halle. Von Most reicht die Palette über Saft bis zu Sekt und Bränden. Ein zweiachsiger Anhänger parkt vor der Halle. Auf der Ladefläche reihen sich prall gefüllte Säcke aneinander. Das ist der Nachschub für die historische Pack-Kelter, aus der die Mitglieder des gastgebenden Obst- und Gartenbauvereins Strinz-Margarethä ständig frische Ware an die Besucher ausschenken.

„Heute verbrauchen wir zwei Tonnen Äpfel, das ergibt 1300 Liter Most“, erklärt der Vorsitzende Christian Rzeznik. Das Obst stammt aus der Umgebung, wobei Bäume und Früchte nicht direkt dem Verein gehören. Der ist dafür Besitzer des Kelterhauses an der Aubach-Halle, das beim Fest blank geputzt für Besichtigungen offen steht. In den nächsten Wochen wird dort reger Betrieb herrschen, wenn die Apfelernte eingebracht ist.

Rzeznik rechnet allerdings nicht damit, dass Rekordmengen durch die Anlage rinnen. „In Hohenstein war 2010 ein mäßiges Apfeljahr“, berichtet er. Es gebe jedoch landschaftlich Unterschiede: „Ich selbst komme von der Lahn, bei Gießen ist die Ernte viel besser.“ Dass Raps und Obstbäume im Frühjahr gleichzeitig blühten, könnte zu einem Konkurrenz-Verhältnis geführt haben.

„Die Imker sind wichtig“, ist der Vorsitzende überzeugt und daher sind sie auch beim Kelterfest vertreten. Ein Bienenvolk ist im Schaukasten zu beobachten. „Ab 13 Uhr gibt es Kunstflug-Vorführungen mit gezähmten Bienen“, scherzt Rzeznik. Noch etliche Stände, die mit Natur und



Markus Becker zerkleinert die Äpfel, die entsaftet werden sollen.  
Foto: wita/Martin Fromme

Tradition in Verbindung stehen, laden zum Rundgang ein. Die mobile Wald- und Wildschule des Jagdvereins Untertaunus ist erstmals zum Kelterfest gerollt. Beim Rätselspiel ist eine Ballonfahrt zu gewinnen.

Der Obst- und Gartenbauverein kann auf mehrere Kooperationspartner und Unterstützung aus der Bevölkerung setzen. So stammen drei Zentner Kartoffeln für die Reibekuchen von ortsansässigen Landwirten. Kuchen und Salate haben die Bürger weiterhin gespendet. 45 Helfer aus den Reihen des 450 Mitglieder starken Vereins sind im Einsatz, um die Gäste zu bewirten und zu informieren.

Für die Kinder macht die Jugendfeuerwehr Programm und außerdem kann der Nachwuchs Blumentöpfe bemalen und mit Stiefmütterchen bepflanzen. Die Erwachsenen stehen derweil nach herzhaftem Essen an. Kesselgulasch dampft und zum ersten Mal stehen Krabben auf der Karte. Der beliebte Forellen-Räucherer fehlt diesmal, weil ihn sein Arbeitgeber mitsamt Fischen zum Erntedank nach Wiesbaden gesandt hat, erzählt Rzeznik.

Auch so ist für genügend Unterhaltung und Verpflegung gesorgt. Seit 1995 steht das Kelterfest mittlerweile im Veranstaltungskalender und hat sich somit erfolgreich etabliert. Nur so kühl wie diesmal war es selten in den Vorjahren. Die Aktiven des Obst- und Gartenbauvereins haben sich sogar warme Zusatzkleidung unter ihre charakteristischen blauen Hemden gepackt, an denen sie von weither erkennbar sind.

---

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main